

European Policy Statement der DHBW Ravensburg

Jede Steigerung des Internationalisierungsgrades der DHBW Ravensburg soll dazu beitragen, dass sich die Studierenden kompetent in einem globalen Arbeitsumfeld bewegen können. Der Fokus liegt dabei besonders auf der interkulturellen Kompetenzentwicklung der Studierenden, die zum einen durch Auslandserfahrung und verbesserte Fremdsprachenkenntnisse, zum anderen aber auch durch eine stärkere Integration von ausländischen Gaststudierenden an der DHBW Ravensburg gefördert werden sollen. Sowohl für die Adressatengruppe der Incomings als auch der Outgoings bestehen somit Ziele und Maßnahmen, die im Rahmen des Internationalisierungskonzepts systematisch weiterentwickelt und ergänzt werden müssen.

Hinsichtlich der zahlreichen Kooperationen mit ausländischen Hochschulen und deren Auswahl wird ein Ausbau in Richtung strategischer Partnerschaften angestrebt. Hier liegt ein Schwerpunkt im Ausbau der Kooperationen mit Hochschulen aus BRICS-Ländern sowie mit für die Partnerunternehmen der DHBW Ravensburg wichtigen Zielländern.

Zugleich sind beim Ausbau der Internationalität Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, die im System des Dualen Studiums begründet liegen. Diese können sowohl treibend als auch hemmend auf den Internationalisierungsprozess wirken. Ein Hindernis, das sich vor allem auf die Mobilität von Studierenden auswirkt, sind die zeitlich unterschiedlichen Blocklagen der Theorie- und Praxisphasen der Studiengänge, die zudem unterschiedlich stark von den Semesterzeiten im Ausland abweichen.

Die DHBW Ravensburg versteht Internationalität als einen stetigen Entwicklungsprozess, in dem die Stakeholder einen entscheidenden Einflussfaktor darstellen. Zur Gestaltung des Internationalisierungsprozesses werden daher die Bedürfnisse und Vorstellungen der wichtigsten Stakeholdergruppen durch Abfragen mit einbezogen: die dualen Partnerunternehmen, die Studiengangleiter sowie die derzeitigen Studierenden und die Alumni.

Aus Sicht der Stakeholdergruppe der Unternehmen lässt sich zum Beispiel ein regionaler Fokus ableiten, der auf Asien und den osteuropäischen Staaten liegt. Des Weiteren ist es ein besonderes Anliegen der DHBW Ravensburg, die Anzahl internationaler Studierender in den Lehrveranstaltungen zu erhöhen. Dem Dualen Prinzip entsprechend hat aber auch dieses Ziel einen Theorie- und einen Praxisaspekt. Einerseits sollen mehr ausländische Studierende als Austauschstudierende für ein oder zwei Semester gewonnen werden, andererseits soll internationalen Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, ihr gesamtes Studium in Kooperation mit einem (internationalen) Partnerunternehmen an der DHBW Ravensburg zu absolvieren.

Ein international geprägtes Studium ermöglicht im Idealfall den eigenständigen Erwerb eines hohen Maßes an Auslandserfahrung. Im Zuge eines Dualen Studiums sollen diese Auslandserfahrungen zudem optimal mit den Bedürfnissen der zukünftigen Tätigkeitsfelder der Studierenden verknüpft werden. Dual und international studieren bedeutet zudem, dass die Studierenden während ihres dreijährigen Bachelorstudiums sowohl durch den aktiven

Weg ins Ausland Erfahrungen sammeln, als auch passiv an der eigenen Hochschule von einer international geprägten Lehre profitieren. Deren Aufgabe ist es nicht zuletzt, die Eindrücke und Erlebnisse mit Internationalität vorzubereiten, in der Theorie zu kontextualisieren und die Studierenden bei deren Reflexion zu unterstützen.

Im Bereich der Mobilität sollen daher die Voraussetzungen für einen Auslandsaufenthalt erleichtert werden. Zurzeit werden Studierende in einigen Studienbereichen noch durch organisatorische Schwierigkeiten bei der Umsetzung ihres Auslandssemesters eingeschränkt. Probleme bereiten hierbei vereinzelt noch die Anrechnung der im Ausland erbrachten Studienleistungen, sowie die an der DHBW Ravensburg stark abweichenden Semesterzeiten, die sowohl zwischen den Studiengängen als auch auf internationaler Ebene große Differenzen aufweisen. Um diese Unterschiede zu beseitigen hat die DHBW Ravensburg bereits ein einheitliches Anrechnungsmodell für im Ausland erbrachte Studienleistungen erarbeitet.

Zusätzlich werden derzeit im dualen Studienverlaufsplan für jeden Studiengang „Zeitfenster“ identifiziert, während denen die Anpassung an die internationalen Semesterzeiten am besten möglich ist.

Eine der wichtigsten Säulen der internationale Lehre ist der länderübergreifende Dozentenaustausch, der das internationale Lernen nachhaltig und auf unterschiedliche Arten beeinflusst. Ausländische Dozenten können Wertvorstellungen und Verhaltenseigenschaften anderer Kulturen aus der „Insider“-Perspektive vermitteln. Außerdem vertreten sie ggf. eine andere Lern- und Lehrkultur. Somit erleben die Studierenden kulturelle Unterschiede allein schon durch unterschiedliche Lehrmethoden. Langfristig wird angestrebt, mit den strategischen Partnerhochschulen einen institutionalisierten Dozentenaustausch zu etablieren.